

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

1. Teil: Grundlagen der Hochschulpsychologie

<i>A</i>	<i>Hochschulpsychologie als Teildisziplin der Pädagogischen Psychologie</i>	
I.	Der Ansatz der Hochschulpsychologie	12
II.	Begründung für eine besondere Psychologie der Hochschule	15
1.	Struktur- bzw. Abgrenzungsproblematik	16
2.	Besonderheiten der Hochschulausbildung	18
III.	Aufgaben der Hochschulpsychologie	21
1.	Beschreibung und Kontrolle von Studien- und Lehrverhalten als Ableitung aus dem allgemeinen Auftrag der Psychologie	22
2.	Die Erforschung von (insbes. kognitiven) Zusammenhängen als Ableitung aus dem Erziehungsbegriff	23
3.	Die Untersuchung von Ausbildungsstrukturen und von eigenständigem Studienverhalten als Ableitung aus dem Curriculumbegriff	25
4.	Spezifizierung und Integration von Forschungsaussagen als Ableitungen aus dem Anwendungsbezug	28
5.	Beurteilungsgesichtspunkte für hochschulpsychologische Konzepte	29
<i>B</i>	<i>Grundlegende Kategorien zur psychologischen Analyse der Hochschulausbildung</i>	
I.	Aufgaben der Hochschulausbildung	31
1.	Allgemeine Bestimmungen der Aufgaben	32
1.1	Gesetzliche Festlegungen	32
1.2	Fachliche Festlegungen	34
	a) Wissenschaftsbezogene Qualifikation, b) Sozialisation, c) Wohlbefinden und Wirtschaftlichkeit	
2.	Probleme bei weiterer Konkretisierung	44
2.1	Gewichtungsverhältnisse zwischen den einzelnen Aufgaben	44
2.2	Die Präzisierung der einzelnen Aufgaben	45
3.	Psychologische Kriterien des Ausbildungserfolges	48
	a) Ausbildungsziele durch Wissenschaftsbezug, b) Ausbildungsziele durch Berufsbezug, c) Innovative Qualifikationen	
II.	Grundzüge des Wirkmodells	53
1.	Zum Wirkmodell	53
2.	Die individuelle Analyseebene	54
3.	Die soziale Analyseebene	54
4.	Die umweltpsychologische Analyseebene	57

5.	Ausbildungsrandbereiche	64
2. Teil: Das Konzept vom Studenten als Individuum in der Ausbildung		
A	<i>Zum psychologischen Konzept des Individuums allgemein</i>	66
B	<i>Prozeßteil: Die Studientätigkeit</i>	
	Vorbemerkungen zum Prozeßmodell	70
I.	Studientätigkeit als Grundlage des Ausbildungserfolges	71
II.	Formen der Auseinandersetzung mit der Hochschulumwelt	73
1.	Zur Vorgehensweise bei der Konzipierung der grundlegenden Studientätigkeiten	73
2.	Die Grundkategorien der Studientätigkeit	76
III.	Grundlegende psychische Prozesse in der Studientätigkeit	80
1.	Informationsverarbeitung	81
1.1	Zum Konzept der Informationsverarbeitungsprozesse	81
1.2	Die einzelnen Prozesse der Informationsverarbeitung	82
1.3	Folgerungen aus dem psychologischen Konzept der Informationsverarbeitung	85
2.	Studieren als Handeln	86
2.1	Zum Handlungsbegriff	86
2.2	Planungsaspekte	89
	a) Grundbegriffe eines allgemeinen Modells der Planung von Studienhandlungen, b) Anstrengungsbereitschaft und Planungsweite	
2.3	Kontrollaspekte	94
IV.	Exkurs: Aspekte der Lehrtätigkeit	97
C	<i>Strukturteil: Psychische Bedingungen von Studientätigkeiten</i>	
I.	Bedingungen der Studientätigkeiten im Überblick	100
II.	Handlungsleitendes Wissen von Studientätigkeiten	103
1.	Allgemeine Arten handlungsleitenden Wissens	103
2.	Einzelne Wissensinhalte	105
2.1	Die Hochschulumwelt und das Fach	105
2.2	Kontrollüberzeugungen	108
III.	Studienanliegen	113
1.	Grundsätzliche Vorüberlegungen	114
1.1	Zur Bedeutung der Motivation für die Studientätigkeit	114
1.2	Zweck einer Zusammenstellung von Studienanliegen	116

1.3	Implikationen bei der theoretischen Bestimmung von Studienanliegen	117
1.4	Eingeschränkte Aussagekraft von Befragungen	120
2.	Beschreibung grundlegender Studienanliegen	122
2.1	Studienziele	122
2.2	Studienmotive	126
	a) Leistungsmotiv, b) Wißbegierde, c) Studieninteresse	
3.	Muster und Strukturen von Studienanliegen	133
4.	Die Bedeutsamkeit verschiedener Studienanliegen	136
5.	Zum Zusammenhang zwischen Studienanliegen und Studientätigkeiten	142

3. Teil: Allgemeine Aspekte des Lernens

A Grundauffassung vom Lernen

I.	Allgemeine Bedingungen des Lernprozesses	146
1.	Die Hochschulumwelt als Lernumwelt	146
2.	Die Persönlichkeit des Studenten als Lernvoraussetzungen	148
II.	Quellen der Lerninformation	150
1.	Beobachtung von Verhalten	150
1.1	Beobachtung eigenen Verhaltens	151
1.2	Beobachtung fremden Verhaltens	154
2.	Indirekte Informationen (Unterweisung)	155
III.	Lernziele	155
IV.	Einschränkungen des Gegenstandsbereiches: fachliches gegenüber alltäglichem Lernen	158

B Der Lernvorgang

I.	Teilschritte der Informationsverarbeitung im Lernvorgang	160
1.	Aufmerksamkeit	161
2.	Verstehen	163
3.	Annehmen	164
4.	Behalten	165
5.	Motorische Reproduktion	167
6.	Schlußbemerkung	168
II.	Meta-kognitive Lerntätigkeit	169
1.	Zur Bedeutung von Meta-Kognitionen	169
2.	Grundlegende meta-kognitive Lerntätigkeiten: Probleme und Hilfestellungen	171
2.1	Planungsprobleme	171

2.2	Probleme exekutiver Kontrolle	174
2.3	Exekutive Steuerungsprobleme	175
3.	Lernstrategien	177
3.1	Definition und Unterscheidung	177
3.2	Bedingungen für die Anwendung von Lernstrategien	179
4.	Hilfen zur Selbststeuerung	181
5.	Meta-kognitive Tätigkeit als "Handlungskontrolle"	186
<i>C</i>	<i>Psychische Bedingungen von Lerntätigkeiten: Verschiedene Arten handlungsleitenden Wissens</i>	
I.	Bereichswissen und meta-kognitives Wissen allgemein	189
II.	Wirksamkeitserwartungen	195
4. Teil: Besondere Aspekte des Lernens		
<i>A</i>	<i>Die Förderung zentraler psychischer Funktionen</i>	
I.	Einstellungen	200
1.	Die Bedeutung der Einstellung für die Hochschulausbildung	200
2.	Ausbildungsrelevante Einstellungsgegenstände	204
3.	Zum Aufbauen von Einstellungen	207
3.1	Allgemeine Anforderungen	207
3.2	Allgemeine Bedingungen der Einstellungsänderung a) Informationsquellen zur Einstellungsänderung, b) Prozesse der einstellungsbezogenen Informationsverarbeitung und ihre Bedingungen, c) Schlußfolgerungen	208
3.3	Maßnahmen zur Einstellungsförderung	213
II.	Motive	217
1.	Einzelaspekte des Motivlernens	217
2.	Veränderung der Wissensstruktur von Zielentwürfen	218
3.	Einzelne komplexe Bedingungsmuster für Studienziele	221
3.1	Umstände der Studien-(fach-)wahl	221
3.2	Stellenmarkt	224
III.	Handlungsfähigkeiten	227
1.	Handlungstheoretische Grundvorstellungen	227
2.	Übungskonzeptionen zur Förderung der Handlungsfähigkeit	230
<i>B</i>	<i>Zentrale Studententätigkeiten</i>	
I.	Aufsuchen und Beschaffen von Lerninformationsquellen	233
1.	Auswahlentscheidungen	234
1.1	Besuch von Lehrveranstaltungen	234
1.2	Wahl von Lehrtexten	239

2.	Bewertung des Angebotes an Lehrinformationen	239
II.	Lesen wissenschaftlicher Texte	242
1.	Vorgänge bei der Verarbeitung von Information aus Texten	243
1.1	Was geschieht beim Textlernen?	243
1.2	Verstehensunterstützende Tätigkeiten	244
1.3	Verschiedene Textlernergebnisse mit ihren spezifischen Verarbeitungstätigkeiten	245
1.4	Individuelle Bedingungen des Textverständnisses	247
2.	Förderung des Textlernens	249
2.1	Grundsätzliches zur Förderung	250
	a) Förderungsziele, b) Förderungsansätze, c) Aspekte der Lern- situation (Lernumwelt)	
2.2	Gestaltung der textübergreifenden Kommunikationsaspekte	255
2.3	Lehrtextergänzende Lernhilfen	257
	a) Allgemeine Überlegungen zur Wirkungsweise von Lernhilfen	
	b) Einzelne Techniken (Problemanalyse, Vorstrukturierungen, Lernzielvorgaben, Textfragen)	
2.4	Gestaltung des Lehrtextes	264
	a) Lesbarkeit, b) Textverständlichkeit, c) Zusatzhinweise, d) Reihenfolge der Hauptteile	
III.	Mitschreiben	272
1.	Was geschieht beim Mitschreiben?	273
2.	Der Einfluß des Mitschreibens auf den Studienerfolg	274
2.1	Bildung eines "äußeren Speichers"	275
2.2	Unterstützung und Beeinträchtigung der Informationsverarbeitung	277
2.3	Umfang der Mitschrift	281
2.4	Vergleich von Mitschrift und Übersicht	283
3.	Bedingungen (erfolgreichen) Mitschreibens	286
3.1	Individuelle Voraussetzungen	286
3.2	Förderung	289
IV.	Das Verfassen von Prüfungsarbeiten	290
	SCHRIFTUMSNACHWEIS	295
	NAMENSVERZEICHNIS	309
	SACHWORTVERZEICHNIS	313